

**14 Als Europa-Paramedic in den USA: Wie wird man NREMT?**

Veranschaulicht wird der Ablauf einer schriftlichen und praktischen Prüfung zum National Registry Emergency Medical Technician Paramedic, die die Verfasser im Jahr 2009 in den US-Bundesstaaten South Carolina und Georgia durchlaufen haben.  
*C. Bauer, C. Moritz*

**18 Ergebnis der großen RETTUNGSDIENST-Gehaltsumfrage: LehrRettAss im betrieblichen RD sollte man sein ...**

Wir haben gefragt – Sie haben geantwortet. Und das außerordentlich zahlreich: Insgesamt haben weit über 1.400 Menschen innerhalb eines Monats bei unserer großen RETTUNGSDIENST-Gehaltsumfrage mitgemacht. Was dabei herauskam, erfahren Sie hier.  
*L. Stumpf*

**20 Bei Anruf Gift: Bedeutung des Giftnotrufs für den RD**

Die Qualitätssteigerung bei der Behandlung vergifteter Patienten wäre ohne die praktische Arbeit und das wissenschaftliche Engagement der Klinischen Toxikologen aus den Giftinformationszentren nicht denkbar – wie sie arbeiten und vorgehen, zeigt dieser Artikel.  
*A. Schaper*

**26 „Legal Highs“: BKA und Drogenbeauftragte der Bundesregierung warnen vor dem Konsum**

BKA und Drogenbeauftragte weisen auf die mit dem Konsum von „Legal High“-Produkten verbundenen Gesundheitsgefahren hin. Die „Legal Highs“ werden z.B. als „Kräutermischungen“ deklariert und als angeblich legale Alternative zu herkömmlichen illegalen Drogen angeboten. Ein Erfahrungsbericht aus dem Internet zu einem „Legal High“ deckt einige der Gefahren auf.  
*Bundeskriminalamt*

**29 Das Universitäre Notfallzentrum in Bern: Dienstleistungszentrum für 2 Mio. Menschen**

*L. Martinolli, A. Exadaktylos, H. Zimmermann*

**32 Eine rettende Hand: Die Fünf-Finger-Regel bei Vergiftungen**

Zur Klärung spezieller toxikologischer Fragen können Einsatzkräfte auf viele umfangreiche Informationsquellen und insbesondere auf die Beratung der Giftinformationszentren zurückgreifen. Allerdings ist eine fundierte Kenntnis allgemeiner präklinischer Vorgehensweisen bei toxikologischen Notfällen aus medizinischer wie aus einsatztaktischer Sicht wichtig. Hierbei kann die „Fünf-Finger-Regel“ zur Orientierung dienen.  
*G. Kaiser, F. Scheinichen*

**38 Antidote: Welche sind ein absolutes Muss für den Rettungsdienst?**

Antidote werden selten gebraucht, sind teuer, die Kenntnis über die Anwendung ist lückenhaft, sie verstauben im Notfallkoffer und Vergiftungen sind sowieso selten – diese Meinungen hört man nicht selten in Seminaren über Intoxikationen. Vergiftungen sind nicht selten! Statt der Dienstanweisung „Antidote – ja oder nein“ erscheint es sinnvoller, eine Auswahl zu treffen. Dieser Beitrag beschreibt die absolut wichtigsten Antidote.  
*M. Bastigkeit*

**44 Digitalisintoxikationen: Von der Extrasystole bis zum Kammerflimmern**

*R. Rebmann*

**56 Das dicke Ende kommt meist später: Vergiftungen durch Pilze**

Etwa 130 Giftpilze sind für Europa beschrieben, bei weiteren 40 Arten wird eine Giftigkeit vermutet. Die in Deutschland bekanntesten Giftpilze sind der Grüne Knollenblätterpilz und der Fliegenpilz. Es gibt jedoch noch zahlreiche weitere, zum Teil sehr giftige Vertreter.  
*M. Bastigkeit*

#### **47 Zertifizierte Fortbildung – Teil 2: Vergiftungen durch einheimische Tiere**

In Deutschland gibt es keine Gifttiere. Oder doch? Vergiftungen gehören in Deutschland inzwischen zur Tagesordnung im Rettungsdienst. Meist sind hierbei Alkohol, Medikamente, Drogen usw. als Ursache zu sehen. Darüber hinaus wird jedoch auch ein geringer Teil dieser Vergiftungen durch tierische Gifte hervorgerufen, z.B. von Wespen, Feuerquallen, Petermännchen, Raupen, Spinnen oder auch Schlangen.

*M. Eickhoff*

#### **59 Maligne Hyperthermie: Seltene Lebensgefahr im Rettungsdienst**

Selten, aber dadurch nicht ungefährlicher, ist die Maligne Hyperthermie (MH). Sofortiges Erkennen und eine zügig eingeleitete Therapie sind nötig, denn die Letalität einer unbehandelten MH beträgt über 70%. Der MH liegt vermutlich eine Mutation des Ryanodin-Rezeptor-Gens zugrunde. Diese Anlage wird autosomal dominant vererbt. Die Häufigkeit der Ausprägung einer MH ist nicht genau erfasst, in etwa liegt sie bei 1:30.000.

*H. Czerwonka, M. Wehner*

#### **62 Paracetamol: Wolf im Schafspelz?**

Paracetamol gehört zu den am häufigsten eingenommenen Arzneimitteln überhaupt. In der Kinderheilkunde war es lange Zeit Mittel der ersten Wahl bei Fieber und Schmerz. Neue Studien zur akuten und chronischen Toxizität lassen die Substanz in einem neuen, ungünstigen Licht erscheinen.

*M. Bastigkeit*

#### **66 Wenn Gutes zu Schlechtem wird: Opiate helfen, machen glücklich, führen zum Tod**

*O. Meyer*

#### **70 NEF-Nachforderung bei Durchfall und Erbrechen: Eine Fehldisposition?**

*O. Meyer*

#### **72 Patienten im Minutentakt: Notfallmedizin in Südafrika**

Das Edendale Hospital ist ein 900-Betten-Krankenhaus in einem der größten „Townships“ von Pietermaritzburg. Hier werden täglich bis zu 200 Patienten behandelt.

*D. Hauer*

#### **75 Medica 2010: Internationale Fachmesse mit Kongress**

Die Medica findet jährlich als die weltweit größte Medizinmesse in Düsseldorf statt. Geboten wurde den Medizinexperten aus aller Welt eine Fülle an Neuheiten.

*R. Erbe*

#### **78 Hilfsfristen nicht eingehalten: Gericht lässt privaten RTW in Demmin zu**

Der Landkreis Demmin ist augenscheinlich nicht bereit, die Entscheidung des Verwaltungsgerichts hinzunehmen und einem privaten RD-Unternehmen die Teilnahme am öffentlichen Rettungsdienst zu gestatten

*P. Poguntke*

#### **80 Stichwort Rekommunalisierung: „Ohne Ausschreibungen entstehen Unwirtschaftlichkeiten“**

*P. Poguntke*

#### **82 DIVI-Kongress 2010: Leitlinien im Fokus**

*R. Hörner*

#### **85 Chef der BPOL-Fliegergruppe: „Luftrettung ist eine Win-win-Situation“**

*P. Poguntke*

#### **96 Kleinanzeigen, Impressum**

#### **98 Termine**